

1. Aktuelles:

Erfreulich ist, dass die Presse nach wie vor Interesse an unseren Versammlungen zeigt: Frau Ellerich war für die IVZ gekommen.

Nach der Begrüßung ging der Vorsitzende Gerhard Baune zusammenfassend auf die aktuelle Situation ein.

Die BI hat inzwischen 165 Mitglieder und ist somit - mit Ausnahme der Sportvereine - der größte Verein in Mettingen.

Anschließend schilderte G. Baune die neueste Entwicklung im Vorhaben des Landwirts Borchelt: Der Umweltminister von NRW verlangt jetzt im Genehmigungsverfahren des geplanten Stalles ein Feinstaubgutachten. In diesem Zusammenhang stellte der Vorsitzende ausdrücklich klar, dass sich die BI nicht als Widersacher des Landwirts Borchelt versteht, sondern für ganz Mettingen im Sinne ihres Namens tätig sein will und wird.

Wegen der seit der letzten Mitgliederversammlung erfolgten Erdarbeiten beim Landwirt Borchelt hatte sich die BI im August und Oktober an den Kreis Steinfurt gewandt und umgehend Antworten erhalten. Demnach handelte es sich überwiegend um genehmigte Arbeiten (Durchlassarbeiten am Köllbach) bzw. um die Erfüllung alter Auflagen. Ein Teil der Arbeiten im August war aber nicht genehmigt und musste deshalb eingestellt werden.

Der stellvertretende Vorsitzende Christoph Middendorf wies darauf hin, dass sich der Kreis bisher gegenüber der Erstellung weiterer Gutachten ablehnend verhalten habe. Durch das vom Umweltminister eingeforderte Feinstaubgutachten sei eine neue Situation eingetreten: Seines Erachtens könne das Feinstaubgutachten nur ein erster Schritt sein, die Forderung nach einem Keimgutachten bleibe bestehen.

Wegen dieses Feinstaubgutachtens wandte sich die BI mit mehreren Fragen betreffend Umfang, Art und Ort der Untersuchung an den Kreis Steinfurt. Außerdem wurde dort nachgefragt, wer das Gutachten erstellt, ob es eine Beziehung zwischen Feinstaub- und Geruchsgutachten gibt und ob inzwischen die Stellungnahme des Gesundheitsamtes zu dem Bauvorhaben vorliege. Eine Antwort auf dieses Schreiben ging noch nicht ein.

Der Vorsitzende bestätigte der Versammlung, dass die BI umgehend tätig werden wird, sobald die neue Auslegung der Unterlagen erfolgt. Die BI wird die Unterlagen prüfen und auch von Fachleuten beurteilen lassen.

Helmut Lindemann sprach ein weiteres wichtiges Thema an: Die Wasserqualität in Mettingen. Mittels einer Powerpoint-Präsentation beschrieb er die aktuelle Lage. Der Umweltausschuss der Gemeinde war dem Antrag der BI vom Sommer dieses Jahres hinsichtlich der Messung des Nitratgehaltes nicht gefolgt. Messungen anderer Institute zeigten, dass der Nitratgehalt im Kreis Steinfurt bereits in 18% der Fälle über dem Grenzwert liege, in Mettingen sogar in 23% und im Umkreis der Höfe Borchelt/Knuf in über 40% der Fälle.

Karl-Heinz Riedel teilte mit, dass er den Nitratgehalt im Köllbach gemessen habe. Der Nitratgehalt steige von 0-5 mg/l im Quellgebiet auf 90-100 mg/l am Feldheider Weg an. Er bot allen Anwesenden an, den Nitratgehalt bei ihren Hausbrunnen zu überprüfen.

Im nächsten Jahr wird der VSR-Gewässerschutz wieder Messungen in Mettingen durchführen. Diese Messungen sind allerdings mit Kosten von etwa 20 € für eine Nitrit/Nitratmessung verbunden.

Hans Jung wies auf eine aktuelle WDR-Fernsehsendung hin, die berichtete, dass bei hohem Nitratgehalt auch Antibiotika im Wasser gefunden wurden.

Auch die unterschiedlichen Bewertungen von Glyphosat durch die WHO und die BfR wurden abgesprochen. Die Bewertung durch die BfR als „nicht krebserregend“ wurde allgemein als „nicht nachvollziehbar“ eingestuft.

2. Änderung der Satzung:

Hans Jung erläuterte die vom Vereinsgericht geforderte Satzungsänderung, um der BI auch den Status eines „Eingetragenen Vereins“ zu geben. Auf seinen Antrag hin beschloss die Mitgliederversammlung einstimmig, dass die Einladung zur Mitgliederversammlung *über die lokale Presse* erfolgen soll und die Einladungsfrist auf *10 Tage* verkürzt wird.

3. Verschiedenes:

Kassenwart Reinhard Engelsberg erklärte, **dass unsere BI inzwischen den Status der Gemeinnützigkeit erhalten hat** und somit ab sofort steuerlich wirksame Bescheinigungen für Spender ausstellen kann.

Der Vorsitzende griff das auf und wies insbesondere auf die hohen Kosten für Gutachten und Rechtsanwalt hin, die auf die BI zukommen werden. Er bat die Anwesenden um Spenden auf das BI-Konto (**IBAN-Nr: DE66 4034 0030 0214 8716 00**).

Die Anwesenden schlugen vor, die Kontonummer auf der Homepage zu veröffentlichen und den Mitgliedern per E-Mail mitzuteilen.

Ein BI-Mitglied machte die Anwesenden auf einen Fernsehbericht über den „Hof Pente“ aufmerksam (Ausstrahlung NDR, 29.11.15, 20.15. Uhr), auf dem eine „Solidarische Landwirtschaft“ betrieben wird.